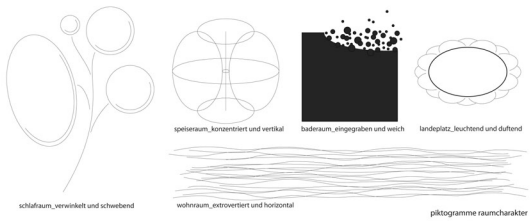
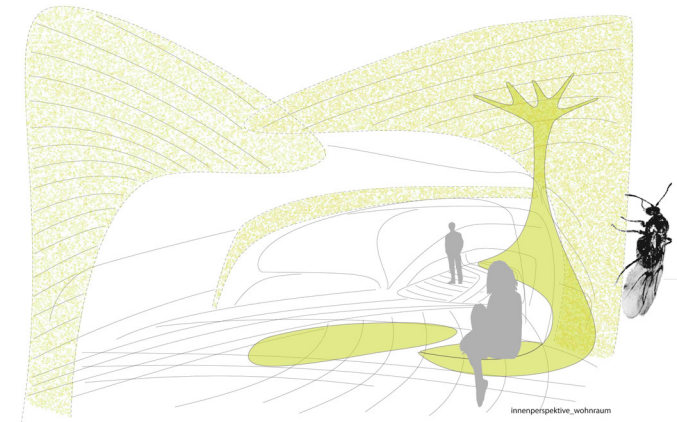


2. Preis



biorhiza pallida

bootsanleger

C-C

freiraum

B-B

wohnraum

baderaum

landeplatz

grundriss, 1:100

A-A

treppenturm

A-A

speiseraum

schlafraum

schlafraum

schlafraum

waschnische

schlafraum

kleidernische

C-C

B-B

aporia cataeal



schnitt A-A, 1:100

speiseraum

schlafraum

waschnische

speiseraum

baderaum

schnitt B-B, 1:100

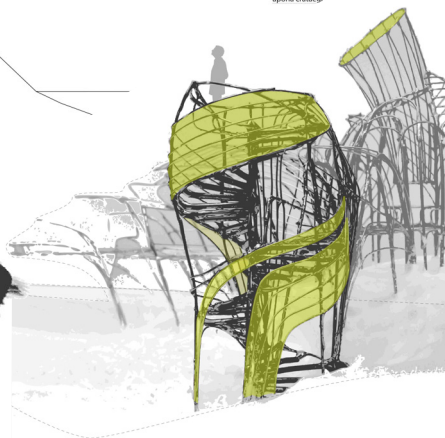
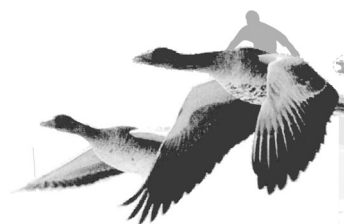
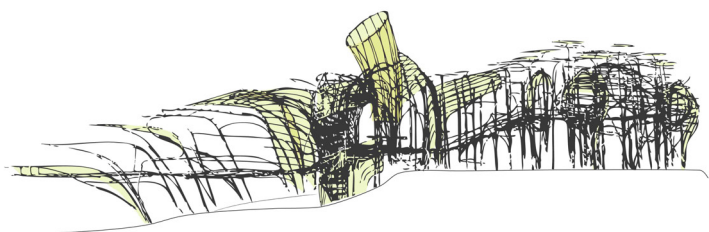
freiraum

wohnraum

speiseraum

bootsanleger

schnitt C-C, 1:100



Das seltsame Wohnwesen der Familie M.

Dieser Entwurf ist eine unwahrscheinliche Utopie. Sie ist dennoch voll Optimismus und heller Begeisterung für die wundersamen Mechanismen der Natur. Ich unterstelle dem interessierten Betrachter eine kindliche Phantasie und setze dazu eine ausgeprägte Vorstellung vom Paradies voraus. Es folgt die Geschichte vom seltsamen Wohnwesen der Familie M...

Die Mutter hat Feierabend. Sie kommt auf einer Graugans nach Hause geflogen und landet auf dem Landeplatz auf der obersten Ebene des Hauses. Sie steigt ab, der Vogel schlägt wild mit den Flügeln und gesellt sich dann zu den anderen Vögeln, die am Landeplatz ihr Futter bekommen. Die Sonne steht noch hoch, als die Mutter den Treppenturm hinunter ins Haus geht. Sie begrüßt ihre Kinder, die sie schon erwartet haben. Die Kinder haben seit einer Woche jeder eine Libelle als Spielkameraden. Die Libellen fliegen über den Köpfen der Kinder und beobachten die Begrüßungsszene. Die Kinder haben Hunger und möchten, dass sie zusammen etwas zu Essen machen. Es soll nach Wunsch der Kinder ihr Lieblingsgericht geben. Die Mutter legt ihre Sachen ab, geht in den Wohnraum und lässt sich in ein Blatt fallen. Das Blatt fängt sie auf, legt sie in die Horizontale, wiegt sie hin und her, pulsiert, reagiert auf ihre Bewegungen und richtet sie nach einiger Zeit schließlich wieder auf. Sie geht in den Speiseraum, um mit den Kindern das Abendessen vorzubereiten. Dazu gehen sie gemeinsam in den Gemüsegarten und suchen die reifen Gemüse zusammen. Der Vater kommt von seiner Geschäftsreise zurück. Der Kranich fliegt eine große Schleife und landet auf dem Landeplatz. Er steigt ab und kommt ins Haus. Jetzt beginnen sie alle Speisezutaten in das Becken zu geben und das Abendessen beginnt. Nach dem Essen gehen die Kindern nach draußen, um mit den Tieren zu spielen. Die Eltern gehen in den

Wohnraum, dessen Blattwerkgewölbe heute offen ist. Es ist ein lauer Abend und die Außentemperatur beträgt 21 Grad Celsius – so wird der Wohnraum zur Terrasse. Die Mutter und der Vater nehmen auf dem Blattsofa Platz. Während sie sich unterhalten, wird es zunehmend dunkel. Er steht auf, schließt das Blattwerkgewölbe und streicht mit der Hand über die Lichtknospen, die an der Wand hängen. Grünliches Licht erleuchtet den Raum. Die Kinder müssen jetzt ins Haus kommen, weil es draußen zu dunkel geworden ist. Nach einiger Diskussion gehen die Kinder über die Treppe eine Etage höher in den Schlafraum, lassen sich in der Waschnische die Zähne und die Hände reinigen, hängen ihre Kleidung in die Kleiderische und legen sich in Ihre Schlafblätter. Die Blätter wiegen sie in den Schlaf und betäuben sie mit einem Traumduft. Die Mutter und der Vater sitzen noch eine Weile im Wohnraum. Danach gehen auch sie in den Schlafraum.

Jetzt beginnen die Ameisen mit der Reinigung des Hauses. Die Ameisen leben in den Hohlräumen der Wände. Dort haben sie ihre Brut in Nisthöhlen und Nahrungsvorräte in Speisehöhlen. Tagsüber bewegen sie sich nur selten sichtbar an den Wänden, z.B. wenn jemand beim Essen wieder gekleckert hat. Nachts jedoch schwärmen sie aus und durchsuchen jeden Winkel nach Verunreinigungen und Beschädigungen der Oberflächen ab. Im Morgengrauen steht die Mutter auf und weckt die Kinder. Sie gehen in den Badezimmer, um sich reinigen zu lassen. Sie setzen sich auf einen Badeschwamm und werden behutsam ins Seewasser gesenkt. Das Wasser ist warm und fühlt sich weich an. Der Vater setzt sich in der Waschnische auf eine weiche Formstelle. Dort werden Kot und Urin absorbiert. Die Sonne ist nun aufgegangen und scheint durch die Außenhaut des Speiseraums. Die Familie sitzt am Tisch und isst Honigobst. Dazu gibt es einen Kräutertee, der müde Kinder munter macht.